

Ortschaftsrat am 22.7.2013, Anlage , Vorlage 1

1. Bestätigung durch Beschluss mit 4:0:0:
Der OR nimmt mit Befremden die Informationen aus Vorlage 2 zur Kenntnis.
2. Nach kurzer Auswertung der bisherigen Sitzung folgt der OR mit 4:0:0 dem Vorschlag, die folgende Beschlussfassung auszusetzen:
Der OR bittet den Oberbürgermeister, eine schriftliche Stellungnahme zu den Punkten 3-5 der Anlage 1, Vorlage 1 des OR vom 24.6.2013 erarbeiten zu lassen.
3. Bestätigung durch Beschluss mit 4:0:0:
Der OR sieht das Dezernat Soziales gemäß Festlegung des Oberbürgermeisters eindeutig zum Thema Kinder- und Jugendarbeit - Raum K11 in der Pflicht. Für andere Interpretationen kann der OR keine Basis erkennen.
Der OR bittet Herrn Brüning um umgehende Klärung des weiteren Vorgehens.
Dem vorgesehenen Termin zur feierlichen Übergabe von K11 fehlt im Augenblick die Grundlage. Es bleibt die Aufgabe, an der Angelegenheit gezielt zu arbeiten. Der OR bekräftigt den folgenden Standpunkt (OR am 25.6. an Herrn Brüning):
„Dabei machen die OR deutlich, dass nicht bei Null angefangen wird und jetzt zunächst die Experten gefragt sind.“
Der OR will nicht hinnehmen, dass auch zum Beginn des nächsten Winters keine Lösung realisiert ist.
4. Bestätigung durch Beschluss mit 4:0:0:
Der OR nimmt den ersten Bericht „Frohser Berg“ der AG Ortschaftsentwicklung in Vorlage 3 entgegen und spricht der AG seinen Dank aus.
Er bittet um weitere Arbeit an diesen Themen und um Vorlage einer ausführlichen Berichterstattung.
Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Ebenen in Politik und Verwaltung soll intensiviert werden.
5. Bestätigung durch Beschluss mit 4:0:0:
Der OR nimmt den Bericht zum Arbeitsbesuch der Herren T. Sorge und D. Steinecke in Vorlage 4 entgegen, spricht seinen Dank für das Interesse an der Entwicklung der Ortschaft aus und begrüßt ausdrücklich diese Form der vielseitigen kommunalpolitischen Kontakte und ihre Fortsetzung.

Ortschaftsrat am 22.7.2013, Anlage , Vorlage 2

Die AG Geschäftsführung macht den OR auf folgenden Informationsstand zum Freitag, d. 12.7.2013, 17 Uhr aufmerksam:

- 1) Zum TOP 6.1 liegen Zuarbeiten aus dem BOB nicht vor.
- 2) Die Drucksache DS0120/13 zur Infrastrukturplanung Jugendarbeit wurde von der Tagesordnung der Stadtratssitzung am 4.7.13 zurückgezogen.
Gründe dafür und Informationen über das weitere Vorgehen sind dem OR nicht zugegangen.
- 3) Nach dem Gespräch bei Herrn Brüning am 20.6.13, der E-Mail des OR an Herrn Brüning am 25.6.13 gemäß Anlage 2, Vorlage 9 der OR-Sitzung vom 24.6.13 liegen dem OR keine Reaktionen aus dem Dezernat Soziales vor.
- 4) Über den Stand der Bearbeitung zur Widmung des Raumes K11 für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Bauordnungsamt liegen dem OR keine Informationen vor.
- 5) Die mehrfach geforderte Vorlage des Vertrages zwischen EB KGM und Jugendamt ist nicht erfolgt

Ortschaftsrat am 22.7.2013, Anlage , Vorlage 3

Ortschaftsrat und AG Ortschaftsentwicklung laden ein zur
Wanderung Frohser Berg
am Sonntag, d. 23.6.2013



Treffpunkt 14 Uhr (Ende des Asphaltweges
von der Sohlener Straße zum Frohser Berg)

Ab 15.30 Uhr Gespräche vor Ort
bei Kaffee und Kuchen, guter Aussicht und frischer Luft
im Bereich Kreuzberg/Frohser Berg.



Magdeburger Volksstimme am 29.9.12:

BVVG Land zum Leben

Verkauf

Wald und Biotopflächen am Frohser Berg bei Magdeburg (AM03-3800-040712)

- südliche Stadtgrenze, Nordhang des Berges
- Verkaufsfläche ca. 22 ha, darunter ein Drittel Wald
- vor allem Pappel, auch Lärche, Traubeneiche, Schwarzkiefer

Waldflächen und Brachland östlich von Beyendorf (AM03-3800-040812)

- südlicher Teil der Sohlener Berge
- Verkaufsfläche ca. 20 ha, darunter ca. 15 ha Wald
- Pappel, Robinie, Eiche und weitere Laubhölzer, überwiegend 40 bis 50 Jahre alt

Ansprechpartner: Rüdiger Ohm (NL Magdeburg)
Tel.: 0391/5373-730, E-Mail: ohm.ruediger@bvvg.de

Endtermin Ausschreibung: 30.10.2012, 10 Uhr



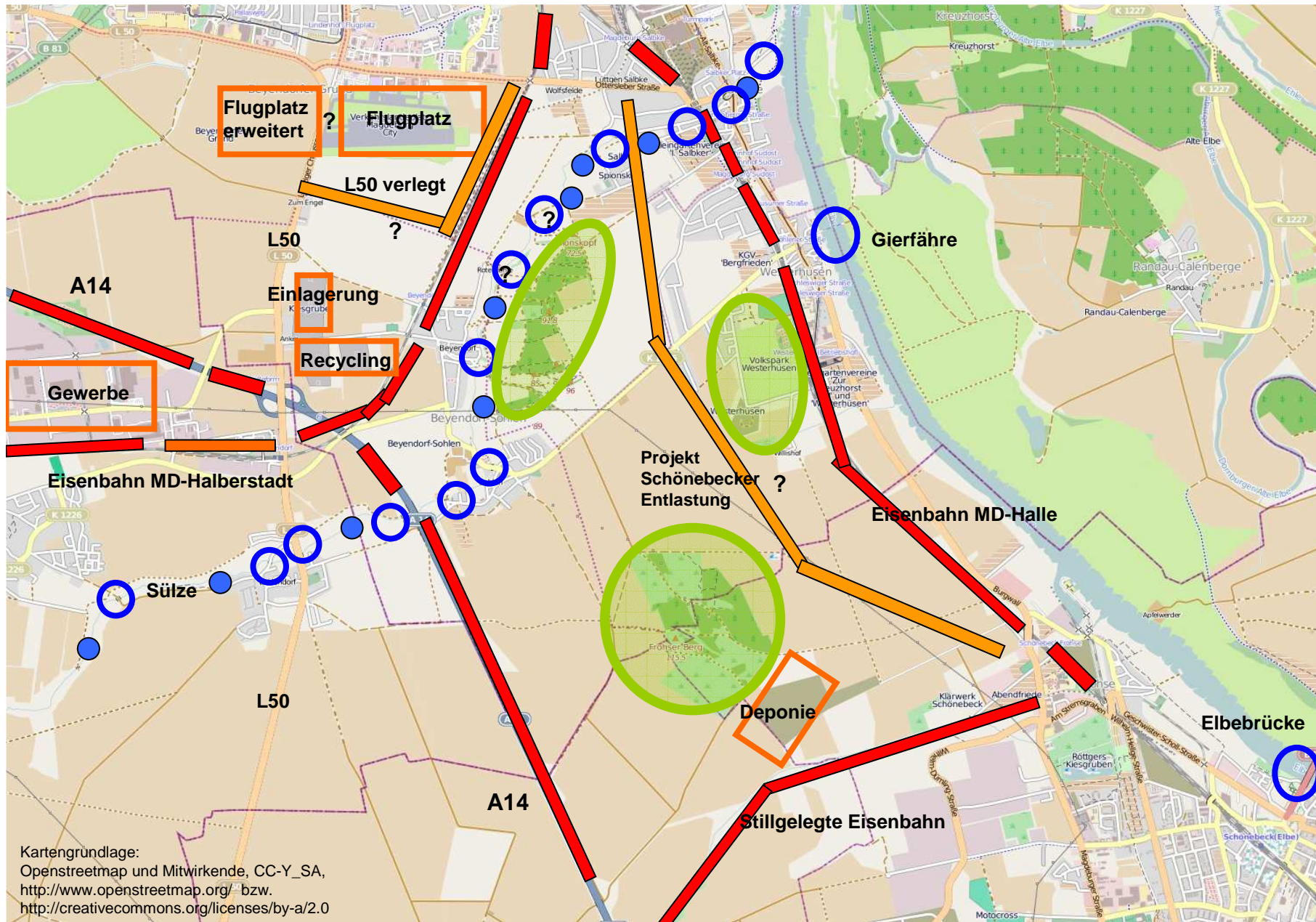
Eine erste Auswertung

Nach unseren Bemühungen seit 2006 zu
Grundwasser – Oberflächenwasser – Hochwasserschutz –
Naturschutz – Gefahrenabwehr in den Randlagen –
Ortschaft Beyendorf – Sohlen
und unseren Vorschlägen in einem Material des

Ortschafts-
rates vom 23.5.2011,
nach unserer Wanderung durch die Sohlener Berge 2012
und unserem vom Ortschaftsrat bestätigten Bericht vom
25.6.2012 zum Zustand der Sohlener Berge,
nach unseren Vorstößen im Rahmen der Diskussion zu
ISEK 2025,
nach unserem vom Ortschaftsrat bestätigten Material vom
15.10.2012 „Die Sohlener Berge – ISEK 2025 – Erhaltung
und qualifizierter Umgang mit unserer Natur, unseren
Potenzialen für Erholung, Freizeit, Tourismus –
von Bürgern und Abgeordneten – für Bürger,
Abgeordnete

und Verwaltung“,
nachdem wir Verwaltung und Politik eindringlich auf
Verkäufe von Wald, Brache und Biotope durch die BVVG
aufmerksam gemacht haben,
sind wir nach einer Verschiebung vom Frühjahr in den
Sommer über den Frohser Berg und den Kreuzberg
gewandert. Nach unseren Gesprächen beim Wandern,
nach unserer ersten Auswertung am 27.6.2013 steht fest:
Wir wollen diese Reihe fortsetzen. Als Ziel beim nächsten
Mal steht der Sülzelauf auf dem Programm.





Das Umfeld unserer Ortschaft wird geprägt durch das grüne Dreieck Sohlener Berge – Frohser Berg – Volkspark / Deponieberg mit dem grünen Stadtgürtel von Westerhusen / Salbke und das Sülzetal. Am Rande der Börde, die die landwirtschaftliche Prägung bestimmt, am Südrand der Landeshauptstadt, zwischen den Gewerbegebieten von Sülzetal und Schönebeck, mitten im Verkehrsnetz mit A14 und ihren Zubringern, mit zwei Eisenbahntrassen, mit dem Verkehrslandeplatz dürfen diese grünen Inseln nicht vergessen werden. Ein Gesamtkonzept für den Süden Magdeburgs muss her!

Uns sind viele Gemeinsamkeiten in Naturschutz und Landschaftspflege von Frohser Berg und den Sohlener Bergen aufgefallen. Die Schwerpunkte für die erforderliche Auswertung in den Einzelheiten haben wir gesetzt.

Es gibt viele Akteure und Interessenlagen dazu hinsichtlich der öffentlichen Belange auf den verschiedenen Ebenen von Politik und Verwaltung, hinsichtlich der Eigentümerbelange auf Seiten der Landwirtschaft, hinsichtlich vorbereiteter Angebote an Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen bei Investitionen.

Die bisherige Praxis im Umgang mit einem großen Teil der geschützten Biotope ist aus unserer Sicht gescheitert und hat keine nachhaltigen Spuren hinterlassen. Alternativen (ortsansässige Einheiten u.a. für Beweidung, Mahd, Baumschultätigkeit, Öffentlichkeits- und auch Jugendarbeit im Sinne neuer Modelle, ...) sind gefragt.

Wir stehen gern zur Verfügung. Alle Beteiligten sollten an einen Tisch. Dieser Tisch sollte in Beyendorf-Sohlen stehen.



Ortschaftsrat am 22.7.2013, Anlage, Vorlage 4:

Kurzbericht über ein Arbeitstreffen am Montag, d. 8.7.2013

Teilnehmer:

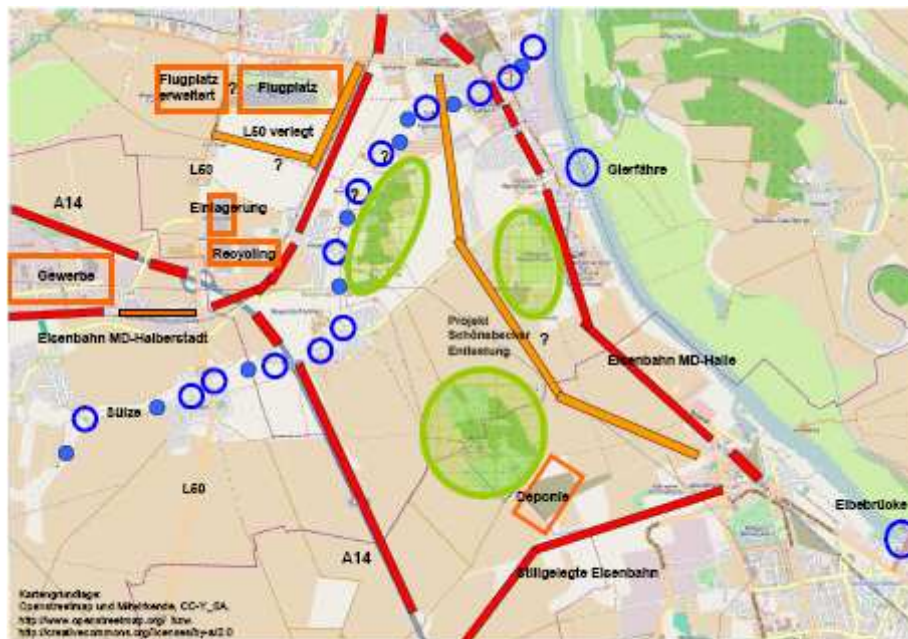
Herr Tino Sorge, Bundestagsdirektkandidat der CDU Wahlkreis 69,

Herr Dieter Steinecke, Mitglied des Landtages

Siegfried Geue, Jürgen Tiedge

Das Treffen ist als eine Fortsetzung der gemeinsamen Gesprächsrunde vom 30.4.13 von Ortschaftsrat und Ortsverband Südost der CDU zu werten. Der Bericht darüber (OR vom 24.6.2013, Anlage 2, Vorlage 3 wird übergeben.

Anknüpfend daran wird das geforderte Verkehrskonzept für den Süden zum ersten Schwerpunkt der Diskussion:



Beyendorf-Sohl und Umgebung – Flugplatzweiterung? – verlegte L50? – Entlastung Schönebecker Straße?

Die Bezüge zu den Bemühungen des OR auf den Gebieten Landschaftspflege, Grünplan, Umweltschutz und Landwirtschaft und sollen in der künftigen Kooperation eine größere Rolle spielen. Die OR übergeben dazu den ersten Bericht zum Frohser Berg aus der AG Ortschaftsentwicklung.

Ein sehr fruchtbarer Gedankenaustausch entwickelt sich zu Fragen der Unterhaltung der Sülze als Gewässer 2. Ordnung, des Umgangs mit den geschützten Biotopen und des speziellen Hochwasserschutzes für die Sülze.

Die Landesinitiative zur Lösung von Vernässungsproblemen spielt eine besondere Rolle. Die OR berichten über die Entwicklung in der Ortschaft innerhalb der Maßnahmen der Landeshauptstadt im westelbischen Bereich. Sie bringen ihren Wunsch nach effektiver Informationspolitik und besserer Einbeziehung des OR zum Ausdruck.

Breiten Raum in der Beratung nehmen die Fragen zur Reform der GO LSA ein. Die OR berichten über ihre Aktivitäten bei der Modernisierung der Arbeit des OR, aber auch über Restriktionen bei der Umsetzung der gegenwärtigen Gemeindeordnung. In der Zusammenarbeit mit den Gremien der Stadt soll gemeinsam nach Unterstützungsmöglichkeiten gesucht werden.

Eine umfangreiche Diskussion entsteht zum Stand der Versorgung mit schnellem DSL in der Ortschaft und zur Umsetzung entsprechender Förderprogramme.

Über den Entwicklungsstand des Soziokulturellen Zentrums wird informiert. Die OR berichten über die mühevollen Aktivitäten bei der Wahrnehmung der Verantwortung des OR. Die Gäste machen sich auch in Gesprächen mit der Gruppe der Gymnastikfrauen ein Bild von den Vorhaben.

Herr Sorge informiert über sein Vorhaben, im Sohlener Hof eine Informations- und Diskussionsveranstaltung anzubieten.

Es besteht der gemeinsame Wunsch, die Kontakte auch auf dieser Ebene weiter auszubauen